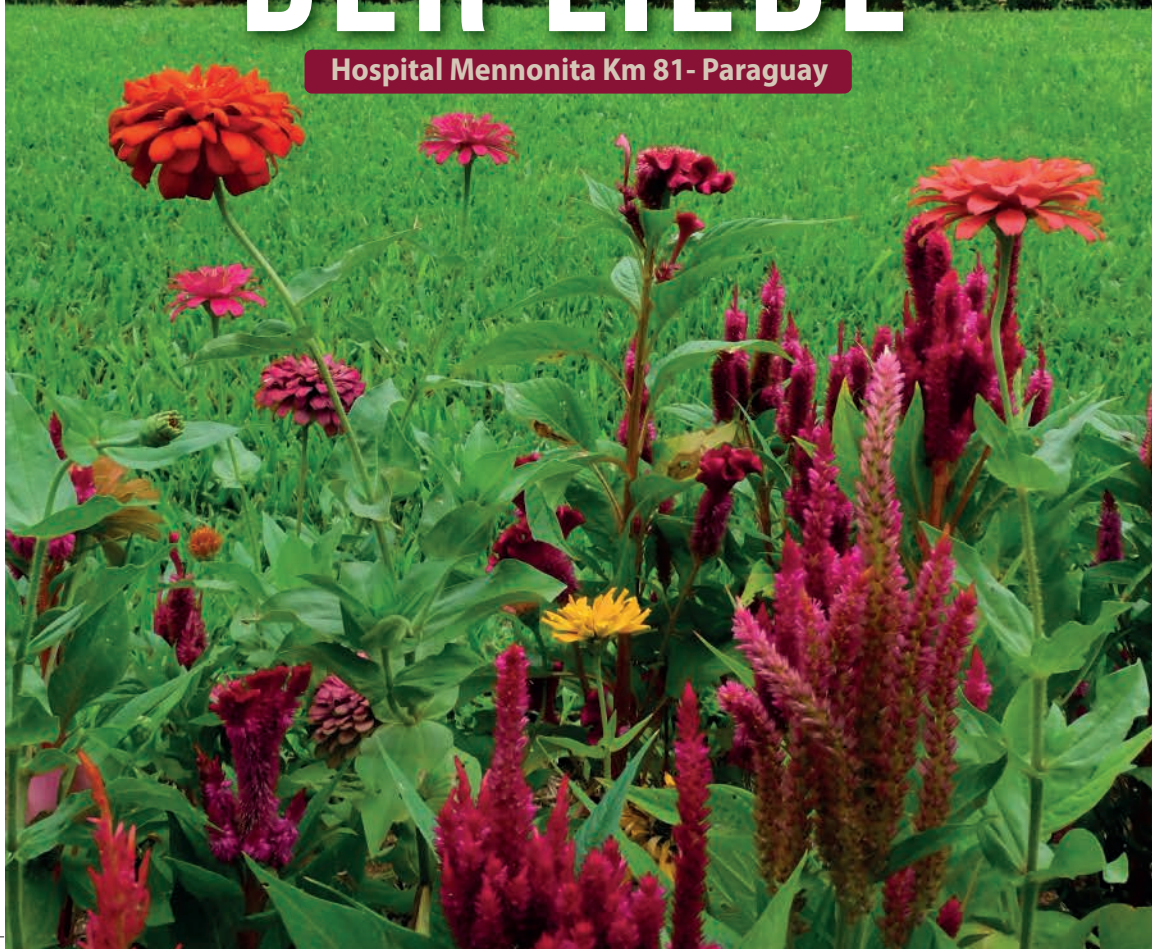


NR. 1 | 2024



IM DIENSTE DER LIEBE

Hospital Mennonita Km 81- Paraguay





Liebe Leser/innen!

*Als Jesus das Volk **sah**, jammerte es ihn; denn sie waren verängstigt und zerstreut wie die Schafe, die keinen Hirten haben.*"(Matthäus 9,36)

In der Zeit wo Jesus auf dieser Erde lebte, war er sehr oft unterwegs. Er hat die Städte und Dörfer in Galiläa besucht. Und er hat in den Versammlungsräumen der Gläubigen, den Synagogen, das Evangelium gepredigt.

Während Jesus über Land gezogen ist, hat er allerhand Leid gesehen. Menschen, die innere und äußere Not zu tragen hatten, die enttäuscht, verwirrt oder deprimiert waren. Leute, die an schlimmen Erkrankungen litten oder den Verlust eines lieben Angehörigen betraueren.

Das alles hat Jesus nicht kaltgelassen. Im Gegenteil. Die Nöte der Menschen hat ihn tief getroffen.

In Lukas 10; 25 - 37 haben wir eine Begebenheit, wo Jesus von einem Schriftgelehrten gefragt wurde, was er tun müsse um das ewige Leben zu erhalten. Jesus fragt den Schrift-

INHALT

- Besinnung.....2
- Jahresbericht 20234 - 9
- Mitarbeiter verabschieden sich 10
- Mitarbeiter stellen sich vor 11
- Gebet 18
- Personalwechsel..... 19
- Zuwachs20
- Schulbeginn21
- Spendenecke22
- Kontonummern 23

gelehrten, was in dem Gesetz geschrieben steht. Der Schriftgelehrte kannte die Gesetze und antwortet was im Gesetz geschrieben steht. Darauf sagt Jesus, erfülle ganz einfach die Aufforderungen des Gesetzes, so wirst du leben. Der Schriftgelehrte gab sich mit der Aufforderung nicht zufrieden und fragt dann eine zweite Frage; Wer ist denn mein Nächster. Auf diese Frage, erzählt Jesus das Gleichnis von dem Barmherzigen Samariter und fragt anschließend den Schriftgelehrten, der ihm die Frage gestellt hatte; Wer von diesen dreien, meinst du, ist der Nächste gewesen dem, der unter die Räuber gefallen war? Der Schriftgelehrte hatte genau verstanden, was Jesus mit dem Gleichnis sagen wollte. Jesus sagt zu dem Schriftgelehrten; So geh

hin und tu desgleichen. Eine Aufforderung auch an uns heute. Im Gleichnis zeigt Jesus drei Menschen, jeder von ihnen hat den Verletzten **gesehen, (Augen)** reagieren aber alle verschieden. Der dritte, der vorbeikam war ein Samariter. Es heißt in Lukas 10,33; **Als er (Der Samariter) ihn sah, jammerte es ihn**“ Stellen wir uns heute mal die Frage ganz persönlich, zu welcher Gruppe gehören wir, DU und ICH? Km 81 ist ein Ort, wo wir die Not der hilfeschuchenden Menschen mit unseren **Augen** sehen wollen.

Noch nur eben hat ein neues Jahr begonnen und schon sind wir im Monat April angelangt.

Viele Mitarbeiter haben sich von uns verabschiedet und Neue durften wir willkommen heißen. Es ist ein Kommen und Gehen. Aber immer wieder sorgt Gott dafür, dass dieses Missionswerk weitergeführt werden kann. Immer kommen gerade die richtigen Personen zur rechten Zeit nach Km 81. Alle Plätze konnten für 2024 wieder besetzt werden wofür wir Gott sehr dankbar sind.

Dr. John Schmidt schrieb 1952 in der zweiten Ausgabe des Informationsblattes „IM DIENSTE DER LIEBE“ folgendes: *„Diese Mission bietet einen besonderen Dienst an. Unser Streben ist, dass die jungen Leute, die in der Lepramission gearbeitet haben, nach Hause zu ihren Kolonien gehen und zeigen werden, dass sie von dem wahren Dienst der Liebe in Jesu Namen geschmeckt haben, dass sie den Begriff des Dienstes und der Verantwortung gegenüber ihrer Kirche, ihren Mitmenschen und vor allem, ihrem Gott gegenüber bekommen haben.“* (Im Dienste der Liebe, Juni 1952)

Ich denke genau das passiert auch heute noch. Personen gehen von hier mit einem veränderten Denken zurück in ihre Gemeinden. Wenn alle etwas von Km 81 mit in ihre Gemeinden nehmen, dann kann schon viel Segen in die Gemeinden fließen.

Uns als Mitarbeiter ergeht es ähnlich, wie es wohl schon vielen auf Km 81 ergangen ist: Wir werden weitaus mehr gesegnet als was wir begreifen können.

Die erste Ausgabe „Im Dienste der Liebe“ im Jahre 2024 ist hergestellt worden. Verschiedene Personen haben an der Gestaltung der Zeitschrift mitgearbeitet.

Inhalt dieser Ausgabe sind unter anderem:

- Jahresberichte der verschiedenen Abteilungen des Hospitals
- Mitarbeiter verabschieden sich
- Neue Mitarbeiter stellen sich vor
- Schulbeginn

Das Komitee wünscht allen Lesern ein gesegnetes Jahr 2024.

Eine Information aus dem Komitee. Hiermit geben wir bekannt, dass Frau Carla Wiens ab 2024 nicht mehr im Komitee mitarbeiten wird. Wir sagen Frau Wiens ein herzliches Dankeschön, für die vielen Jahre wo sie an der Gestaltung der „IDdL“ mitgearbeitet hat. Gott vergelte es dir.

Auch sind wir Frau Cecilia Grünwald aus Neuland sehr dankbar für die vielen Jahre wo sie die Korrekturlese der „IDdL“ Ausgaben kostenlos gemacht hat. Gott vergelte es dir.

Helmut Doerksen
Redakteur

Redaktionsteam: Connie Rogalski, Ricarda Kehler, Ernst Reger, Derlis Suderman und Helmut Doerksen

Jahresbericht des Hospital Mennonita Km 81 vom Jahr 2023

Verwaltung und Wirtschaft

Auch in diesem Jahr war auf dem Hof vom Hospital Mennonita Km 81 viel Bewegung, was ihn ja auch charakterisiert.

Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des Freudenboten, der Frieden verkündigt, der gute Botschaft bringt, der das Heil verkündigt, der zu Zion sagt: Dein Gott herrscht als König! Mit diesem Vers aus Jesaja 52,7, welcher auch der Leitvers für dieses Jahr war, durften wir das Hospital Mennonita Km 81 identifizieren.

Das Jahr begann mit viel Arbeiterwechsel in allen Abteilungen. Wenn wir das Werk Km 81 anschauen und sehen, wie vielseitig die Arbeits- und Wirkungsbereiche sind, staunen wir darüber, wie Gott immer die richtigen Personen beruft, um in den verschiedenen Bereichen zu wirken. Gott die Ehre! Ein besonderes Anliegen ist uns der Ersatz für die langjährigen Mitarbeiter in der medizinischen Arbeit, welche in den nächsten Jahren austreten werden. Erfahrene und tatkräftige Mitarbeiter wie Dr. Wilhelm und Eleonore Schroeder haben bereits ihre Arbeit an junge Mitarbeiter abgegeben. Wir sind dankbar für das Ärztteehepaar Delbert und Debora Penner, die ihre Berufung hier praktisch ausleben und sich gut einleben konnten. Derlis und Marisa Suderman haben die Arbeit im Bildungszentrum und auf den Kontrollfahrten gut weitergeführt. Krankenschwester Leticia Heinrichs übergibt ihre Arbeit als Oberschwester an Tatjana Giesbrecht, und so geht die Liste weiter. Um diesem Mitarbeiterwechsel, und besonders unter den Ärzten, in den nächsten Jahren entgegenzuwirken, haben wir das Organigramm und die Arbeitsverteilung in der medizinischen Arbeit in diesem Jahr etwas verändert, so dass die Verantwortungsbereiche des Chefarztes auf mehrere Mitarbeiter verteilt werden. Das Hospital Mennonita Km 81 ist auch weiterhin bestrebt um Mitarbeiter aus den Gemeinden zu beten und um sie zu werben, damit Menschen mit ihren Fähigkeiten berufen werden und sich in diesem Werk in den Dienst stellen lassen.

Wir haben uns bemüht eine rege Zusammenarbeit und Kommunikation mit den Gemeinden zu pflegen und wir haben uns über die Einladungen um über Km 81 zu berichten gefreut. Wir freuen uns auch über die vielen Freiwilligen, die wir in diesem Jahr hier haben durften. Laut öfteren Bezeugungen erleben die Freiwilligen und andere Mitarbeiter „eine Zeit des Lernens und des Segens“ während ihres Dienstes. Sie nehmen gute Erinnerungen mit. Einige behaupten, dass es ihnen zur Hilfe für eine Neuorientierung in Bezug auf ihre Lebensführung oder Definierung des Lebenszieles geholfen hat. Der Segen geht mit, in die Familie, in die Gemeinde und in die Gesellschaft. Außer den vielen Gliedern der 32 Trägergemeinden besuchten uns in diesem Jahr auch Personen aus der Sommerfeld- und Bergthalgemeinde aus Ostparaguay.

Diese Besuche sind uns von großem Wert. Wir durften auch durch Radio ZP30 über unsere Arbeit berichten. Im Mai wurde ein kurzes Video an die Trägergemeinden verschickt, welches über die aktuelle Arbeit berichtet.

Zu den Finanzen: Das Jahr 2023 war finanziell ein gutes Jahr, die vorgesehenen Einnahmen und auch die Spenden der Trägergemeinden und sonstigen Personen wurden übertroffen. Einnahmen durch Sprechstunden, Chirurgische Einsätze und auch Internierungen im Krankenhaus waren in diesem Jahr etwas höher als im vorigen Jahr. Auch in der Wirtschaftsabteilung wurden die vorgesehenen Einnahmen dank der guten Milch- und Fleischpreise, den vielen Besuchern in den Gästehäusern und vorbereiteten Mahlzeiten übertroffen. In diesem Jahr bestanden die Einnahmen zu 53% aus Eigenleistung und 47% aus Spenden. Die vorgesehenen Ausgaben wurden komplett ausgeführt. Zusätzlich wurde auch ein Bildungsfond und ein Fond für zukünftige Bauten eröffnet. Die Partnerschaft der DAHW aus Deutschland, welche seit 1969 in Paraguay vertreten war und eine wesentliche Unterstützung in der Bekämpfung von Lepra in Paraguay gewesen ist, hat sich aus Paraguay zurückgezogen um sich anderen Ländern mit größeren Bedürfnissen zuzuwenden. Unser Dank und unsere Anerkennung gelten dieser Organisation, die uns nicht nur mit Finanzen unterstützt hat, sondern auch in der Übermittlung ihrer langjährigen Erfahrung in der Bekämpfung von Lepra und anderen Krankheiten, die sozial ausgrenzen.

Neuanschaffungen: Es wurde eine gebrauchte Nissan Camioneta für die Wirtschaft gekauft. Auf dem Hof wurde eine größere Investition beim Stromverteiler durchgeführt und einige Erweiterungen und Verbesserungen des Informatiksystems gemacht. Dankbar sind wir für die Spende einer Sämaschine für Direktsaat, durch welche wir die Aussaat von Mais und andere Kulturen, um Futterreserven für den Milchbetrieb anzuschaffen, selber verrichten können. Die alte Schusterei wurde zu einem Empfangsraum für Besucher eingerichtet. Der OP-Saal wurde mit einem neuen Anästhesie Gerät der Marke General Electric ausgestattet, welches über die Vermittlung der DAHW vom Spender Likvidace Lepry gespendet wurde. Somit ist der Chirurgie Raum nun mit völlig neuen Geräten ausgerüstet. Auch wurde ein neuer Multiparameter-Monitor für den Erste-Hilfe-Raum angeschafft und es konnte das Ultraschall Gerät durch ein neues ersetzt werden.

In der Milch- und Viehwirtschaft hatten wir ein Jahr mit viel Regen, besonders in den letzten Monaten. Es war genügend Weide zur Verfügung und es konnte guter Mais-Silo geschnitten werden. Wenn Besucher, ob Patienten oder Sonstige, von nah und fern immer wieder die parkähnliche Station loben und bewundern, tut es den Leuten der Wirtschaftsabteilung besonders gut, denn nur sie wissen ganz genau wieviel Arbeit, Mühe und Schweiß dahintersteckt, die Anlage so zu erhalten.

Zahlen aus einigen Abteilungen:

- 3.729 Fahrten zur Straße hat der Taxifahrer in diesem Jahr gemacht
- 70 Angestellte/Dienstleister und 22 CD-Freiwillige arbeiten zurzeit auf Km 81
- 1.701 Personen wurden in den Gästehäusern beherbergt

- 27.124 Mahlzeiten wurden in der Küche vorbereitet
- 1.141 Personen haben an einem Rundgang in den Einrichtungen der Institution teilgenommen
- 233.180 l Milch wurden gemolken und verkauft
- 112 Jungrinder und 67 Kühe wurden verkauft
- 797 Rinder beträgt der aktuelle Viehbestand

Wir sind dankbar für das harmonische Zusammenleben hier auf dem Hof und die gute Zusammenarbeit in der Verwaltung, im Verwaltungsrat und auch in den verschiedenen Abteilungen.

Ein besonderer Dank gilt auch dem Gemeindegremium und den Gliedern der 32 Trärgemeinden. Wir als Mitarbeiter wollen euren Auftrag an uns auf Km 81 mit Hingabe und Liebe ausführen. Dass die Gemeinden stark mit Km 81 verbunden sind, spüren wir. Die genannten Voraussetzungen bestehen heute wie bisher in vollem Maße: lasst uns daher weiterarbeiten, aber auch neue Herausforderungen und Visionen wahrnehmen.

Werte Gemeinden, danke für das Vertrauen uns als Mitarbeitern gegenüber, diese Aufgaben in eurem Namen auszuführen! Danke auch für eure Unterstützung in Gebeten, Besuchen und Finanzen!

Juri Hiebert, Verwalter

Geistliche Arbeit

Auch in diesem Jahr durften wir wieder ohne Einschränkungen die Liebe Gottes auf sehr verschiedene Art und Weise weitergeben.

Das Evangelium ist in tausende Herzen in Form von Samen gestreut worden, durch Wort, Schriften und Tat. Nur Gott kennt die wahre Frucht. Aber wir haben die Zusage von Ihm, dass sein Wort nicht leer zurückkommt.

Unser Jahresmotto war aus Jesaja 52:7 Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des Freudenboten, der Frieden verkündigt, der gute Botschaft bringt, der das Heil verkündigt, der zu Zion sagt: Dein Gott herrscht als König!

Diese lieblichen Füße haben wir versucht zu sein an Christi statt, die sich bewegten für andere.

Wir haben in diesem Jahr sehr segensreiche Events gehabt, das fing mit den Gebetsabenden an im Januar und dann ging es weiter mit Passionsversammlungen, Erntedankfest, Frühlingfest, spanischsprachige und deutschsprachige Rüstzeiten, Ausflug und ein gut gelungenes Weihnachtsprogramm.

Dazu wurden Redner und Dirigent von draußen eingeladen.

Jetzt noch einige Zahlen:

- Nah an 6.000 Personen haben die Botschaft von Jesus Christus in den Pausen um 10:00 Uhr gehört.
- In der Capellanía haben wir 167 Bibeln verkauft. Zusätzlich sind viele verschenkt worden da wir die auch geschenkt bekommen haben um sie weiterzugeben. Die

meisten wurden vom Taxifahrer weitergegeben, an Patienten auf den Fahrten von oder zu der Ruta.

- 3.000 Abreisskalender La Buena Semilla konnten wieder an verschiedene Menschen verschenkt werden: Patienten im Wartesaal, Studenten bei den Kursen, Staatliches Gesundheitspersonal, auf den Kontrollfahrten und andere mehr. Diese Kalender werden vom Erntedankgeld gekauft um die Wortverkündigung zu unterstützen.

Mit Pastor Alfredo Colman zusammen konnten wir auch in diesem Jahr Menschen mit seelsorgerlichen Gesprächen begleiten, sei es mit denen, die den Test von HIV machten oder auch einfach Leute, die zu uns kommen mit Fragen oder Nöten. Es herrscht, Gott sei Dank, noch eine große Offenheit und Bereitschaft für das Evangelium.

Besonders froh sind wir für alle Freiwilligen die durch ihr Verhalten und Zeugnis bezeugen, dass sie hier etwas mit Gott erlebt haben, dass ihr Leben verändert hat und ihr weiteres Leben positiv beeinflussen wird.

Vielen Dank, liebe Gemeinden, für eure Vision und Unterstützung für dieses Liebeswerk!

Ernst Reger, Kaplan

Medizinische Arbeit

Arbeitsbereiche wie die Verwaltung, die Allgemeinklinik, Schusterei, Schulung und die Kontrollfahrten wurden in diesem Jahr von mehreren neuen Mitarbeitern besetzt. Die Herausforderung für diese neuen, und für die schon im Dienst stehenden Mitarbeiter war es, eine effektive und koordinierte Arbeitsweise weiterführen zu können. Wir haben das Gefühl, dass dieses gelungen ist; die erwarteten Dienste konnten allgemein ausgeführt werden. Andererseits bewerten wir das Einleben der neuen Mitarbeiter auch als gelungen. In diesen Jahren priorisieren wir bewusst und gezielt die Motivierung und Vorbereitung von jungen Mitarbeitern, die in diesem Werk langfristig die Vision der Trägergemeinden ausführen sollen.

Es wurden 11.253 Sprechstunden in der Allgemeinklinik durchgeführt; bei diesen Sprechstunden haben wir bei 62 Personen die Leprakrankheit festgestellt und sie in Behandlung gesetzt. Diese Zahl ist 48% höher als im vorherigen Jahr. Die Zahl der neuen Patienten mit Lepra auf Landesebene ist auch gestiegen; wir haben dieses erwartet, als Folge der Pandemie bedingten Umstände.

36 Kurse mit insgesamt 657 Teilnehmern wurden in unserem Centro de Educación durchgeführt. Unter diesen Teilnehmern waren Studenten, die von 8 verschiedenen Bildungsinstitutionen kamen, und diesen praktischen Unterricht als Teil ihrer Ausbildung machten. Es sind jetzt 150 Jahre her, wo man erstmalig eine konkrete Ursache der Leprakrankheit aufweisen konnte: eine Bakterie. Diese wird nach ihrem Entdecker, Gerhard Armauer Hansen, „Hansenbazillus“ genannt. Wir haben uns in diesem Jahr auch hiermit beschäftigt, und sind dankbar, dass schon so viel erreicht worden ist, um diese Krankheit frühzeitig erkennen, behandeln und heilen zu können. Besondere

Herausforderungen bleiben aber immer noch bei der effektiven frühzeitigen Erkennung der Krankheit, und beim Umgang mit Personen, die aufgrund dieser Krankheit stigmatisiert werden. Wir erfahren diesbezüglich leider immer noch Geschichten von unangemessenem Verhalten seitens der betroffenen Patienten, Angehörigen und der allgemeinen Gesellschaft. Diese Kurse auf Km 81 sind eine große Gelegenheit, dieses Thema ganzheitlich und praktisch zu unterrichten. Die jeweiligen Teilnehmer bestätigen uns immer wieder, dass diese Erfahrung bei uns nicht nur fachlich für sie wichtig und notwendig ist, sondern dass sie persönlich mit mehreren wichtigen Fragen konfrontiert werden, wobei ihre Berufung und das Ausüben ihrer Dienste mit dem Motto „Im Dienste der Liebe“ in Verbindung gebracht werden.

Fahrten ins Inland (die sogenannten Kontrollfahrten) wurden fast wöchentlich gemacht. Dafür wurden mehr als 22.000 Kilometer gefahren, um gemeinsam mit den Autoritäten des Lepraprogrammes des Gesundheitsministeriums und den lokalen Funktionären, Patienten in ihren Heimen oder in den naheliegenden Gesundheitszentren zu besuchen, neue Patienten zu entdecken und in Behandlung zu setzen, und die Möglichkeit zu schaffen, dass sie in ihrer Nähe eine vollständige Behandlung gegen Lepra erhalten können. Es wurden 135 verschiedene Heime besucht; je nach Ort, erreichen wir diese Heime meistens mit dem Auto, und auch durch Fußwege über Ackerfelder oder unbefahrbare Wege.

Auf Anfrage der Panamerikanischen Gesundheitsorganisation haben wir in diesem Jahr mehrere Einsätze (virtuell) gemacht, für die Lepraprogramme von Costa Rica, Honduras und Kolumbien. Unsere praktischen Erfahrungen im Bereich der Diagnose, der Behandlung und des Umgangs mit Komplikationen der Leprakrankheit werden da sehr geschätzt.

Zahlen aus einigen Abteilungen:

- 161 chirurgische Eingriffe wurden durchgeführt (10% mehr als im Jahr 2022). 24% von diesen Operationen wurden bei Patienten gemacht, die Leprabedingte Probleme hatten.
- 539 Patienten wurden stationär aufgenommen und behandelt (19% mehr als im Jahr 2022) 44% von diesen Patienten waren solche, die wegen der Leprakrankheit solche Hilfe nötig hatten. Im Durchschnitt sind solche Patienten 6 Tage lang interniert.
- bei 3.117 Patienten wurden Laboranalysen gemacht.
- bei 1.360 Patienten wurden Röntgenaufnahmen gemacht.
- 274 HIV-SIDA-Tests wurden gemacht (29% mehr als im Jahr 2022), 5 davon waren positiv.
- 42 Kinder mit Klumpfuß wurden mit Gipsen, orthopädischem Fußzeug und/oder Operationen versorgt/behandelt.
- 33 Sprechstunden waren für Patienten mit der Pénfigo-Krankheit
- in unserer neuen orthopädischen Schusterei wurden 587 orthopädische Schuh-

paare (31% mehr als im Jahr 2022) und 1.606 orthopädische Fußeinlagen (32% mehr als im Jahr 2022) gemacht, und 26 Prothesen für amputierte Beine hergestellt (63% mehr als im Jahr 2022).

Einsatz des Gemeindegremiums (durch Hospital Mennonita Km 81) in Rio Verde (Paraguay) und Bolivien:

Wir sind, wie geplant, zweimal nach Rio Verde gefahren, um da Sprechstunden zu machen. Bei jedem Besuch wurden auch Vorträge gebracht, mit Schwerpunkt auf mentale Gesundheit, in Zusammenarbeit mit Beratern vom Sanatorio Luz y Vida von Campo 9.

Auf Anfragen vom MCC (Mennonite Central Committee) von Bolivien wurden 2 Reisen (im Juni und November) in Siedlungen gemacht, wo Mennoniten leben, die zu den sogenannten Altkolonien gehören. Sowohl das MCC und andere Instanzen tragen große Sorge um Verhaltensweisen, die da mit Gewalt verschiedener Art zu tun haben, und wo man nicht entsprechenden Zugang findet, um Hilfe zu bieten. Durch medizinische Sprechstunden und Unterricht bei strategischen Personen, die im Bereich der Gesundheit da tätig sind, haben wir versucht Kontakte zu machen, und Gespräche zu führen im Bereich der mentalen Gesundheit, die hoffentlich dazu führen können, dass betroffene Personen Hilfe finden können.

Diese Dienste, die in Plattdeutsch gebracht wurden, wurden sehr geschätzt.

Das Hospital Mennonita Km 81 ist ein außergewöhnliches Werk. Wir sind uns dessen bewusst, dass die Patienten mit ihren Angehörigen, die auf diesem Hof und darüber hinaus bedient werden, dass jüngere und ältere berufene Christen, die hier versuchen einen Dienst zu verrichten, und die Glieder und Leiter der Trägergemeinden, in Verbindung mit diesem Werk, immer wieder außergewöhnliche Erfahrung machen. Diese Erfahrungen sollen alle näher zu Gott bringen, und in allem soll die Liebe Christi das sein, was uns drängt, so etwas Außergewöhnliches zu tun und zu erleben. Wir fühlen die Unterstützung der Trägergemeinden, und wollen auch weiter da als ihre Vertreter diese Herausforderung ganz bewusst und verantwortlich ausführen.

Dr. Carlos Wiens, Leiter der medizinischen Arbeit

Wie lieblich sind
auf den Bergen
die Füße des
Freudenboten,
der Frieden
verkündigt,
der gute
Botschaft bringt,
der das Heil
verkündigt,
der zu Zion sagt:
**Dein Gott
herrscht als
König!**

Jesaja 52:7



Mitarbeiter verabschieden sich...

Jennifer Harder

Ost MG – Kolonie Menno

Hallo, ich bin Jennifer Harder, komme aus Nord Menno und bin Mitglied in der Ost Menoniten Gemeinde in Eigenheim.

Ich machte, von Februar 2023 bis Januar 2024, hier auf Km 81 einen CD-Einsatz. Meine Arbeit war hauptsächlich putzen, Wäsche falten und ab und zu habe ich auch im Dpt. de Educación (Bildungszentrum) mitgeholfen, wenn Kurse stattfanden.

Hier habe ich mich darin geübt, Probleme am selben Tag anzusprechen und nicht zu viel auf Gefühle zu bauen, sondern Offenheit, Respekt und Verständnis schon von Anfang an zu praktizieren. Für mich war es eine Herausforderung, Mädchen, die neu für einen freiwilligen Dienst kamen, in ihre Arbeit einzuweisen.

Für mich hat es sich ganz besonders gelohnt hier zu sein, weil ich dadurch Abstand von meiner Familie hatte, mit der ich mich sehr verbunden fühle. Besonders meine Mutter habe ich neu schätzen und lieben gelernt.

Die wichtigste Einstellung ist: Ich möchte Gott an mir wirken, mich verändern lassen und ihm hier dienen! Mit dieser Einstellung bin ich nach Km 81 gekommen und ich habe mich sehr oft erneut dazu entschieden.

Hier zu sein, ist viel schöner und besser als ich es mir vorgestellt habe. Obwohl ich schon von Anfang an eine positive Einstellung gehabt habe.

Ich empfehle jedem einzelnen, hier einen freiwilligen Einsatz zu machen und wenn es nur für drei Monate ist. Für mich hat es sich gelohnt für ein Jahr zu kommen. Gott segne euch!



Kirsten Kehler

MG Buena Vista - Kolonie Menno

Hallo, mein Name ist Kirsten Kehler, komme aus Nord Menno und bin Mitglied der Menonitengemeinde Buena Vista. Ich habe einen einjährigen CD-Einsatz auf Km 81 gemacht. Der Dienst begann im Februar 2023 und geht im Januar 2024 zu Ende. Meine Arbeit bestand



darin, im Gemüseladen und im Hofladen zu arbeiten. Der Hofladen ist ein kleiner Laden, in dem Mitarbeiter vom Hof einkaufen kommen. Außerdem half ich auch noch in der Küche mit.

Während dieser Zeit ist mir besonders wichtig geworden, wie ich meinem Nächsten begegne. Wir wohnten zu sieben Mädchen in einem Haus, da ist es schon eine große Herausforderung, den Mitbewohnerinnen immer wieder aufrichtig und freundlich zu begegnen.

Für mich hat sich dieser Einsatz gelohnt. Ich habe in dieser Zeit viel mehr Zeit für Gott und sein Wort investiert und das hat dazu beigetragen, dass ich im Glauben gewachsen bin. Durch diesen Einsatz habe ich auch viele neue Freundschaften fürs Leben geschlossen.

Gott hat mich immer wieder mit Gesundheit gesegnet, aber auch durch meine Arbeit und den Umgang mit den Patienten fühlte ich mich immer wieder reich beschenkt.

Diesen Segen wünsche ich auch jedem Leser und ich würde auch jeden ermutigen einen Freiwilligendienst hier auf Km 81 zu machen.

Mitarbeiter stellen sich vor...

Delbert und Debora Penner

Glieder der MG Concordia Asunción

Wir sind Delbert und Debora Penner.

Debora (geborene Harder) kommt aus der Kolonie Menno und Delbert aus der Kolonie Friesland. In den letzten ca. 9 Jahren wohnten wir Studium halber in Asunción und im Jahr 2020 haben wir geheiratet. Wir sind Mitglieder in der MG Concordia Asunción. In der zweiten

Ausgabe des „Im Dienste der Liebe“ 2022 hatten wir schon einmal die Möglichkeit, uns vorzustellen und unsere Berufung in die Arbeit nach Km 81 mitzuteilen.



Zurzeit arbeiten wir als Ärzte im Hospital Mennonita Km 81. Debora stieg im April 2023 in die Arbeit ein und Delbert im Januar 2024. Es ist schön, Teil der Stationsfamilie auf Km 81 sein zu dürfen. Wir sehen es als den Weg, welchen Gott für unser Leben vorbereitet hat. Beide haben wir seit mehreren Jahren den Wunsch, Gott in der Mission zu dienen und dieses mit dem Beruf des Arztes zu verbinden. Wir wollen Werkzeuge Gottes sein um seine Liebe an notleidende Menschen weiterzugeben und sein Reich hier auf der Erde zu bauen.

Taylor & Tatjana Giesbrecht

Glieder der MG Elim/Loma Plata

Wir kommen aus Kleefeld – Nord Menno und sind Glieder der MG Elim aus Loma Plata.

Im Jahr 2023 haben wir viel folgendes Gebet gebetet; „Herr, zeig du uns deinen Weg den du mit uns gehen willst“. Dann kam die Anfrage von Km 81, ob wir bereit wären auf Km 81 zu arbeiten/dienen, daraufhin haben wir uns entschieden es zu tun.

Ich, Taylor, bin für ein Jahr als Melker und Tatjana als Krankenschwester für drei Jahre, was ich (Taylor) nach dem ersten Jahr machen werde, muss noch von der Verwaltung entschieden werden. Tatjana war schon viele Jahre als Krankenschwester tätig gewesen, so habe ich (Taylor) in einem ganz anderen Bereich gearbeitet. Für mich war die Milchwirtschaft, etwas total Neues. In den Jahren davor habe ich als Verkäufer in der Veterinaria und beim Centro de Semillas der Kooperative Chortitzer gearbeitet.

Die neue Arbeit bringt ganz neue Herausforderungen mit sich, zum einen der ständige Wechsel der Cder Jungen so wie auch die neue Arbeitszeit schon ganz früh am Morgen aufzustehen um zu melken.

Auch für Tatjana ist es ein ganz neues, teils anderes Umfeld als man gewohnt ist bzw. aus dem die Patienten kommen.

Trotz der vielen verschiedenen neuen Arbeiten sind wir sehr zuversichtlich, dass Gott uns auch für andere zum Segen setzen kann.

Wir danken Gott für die Möglichkeit und die Gnade, die er mit seinen Kindern hat und ihnen immer Kraft und Gelingen schenken will.

**Thomas und Sylvia Wiens**

EMB Filadelfia

Wir sind Thomas und Sylvia Wiens aus Fernheim. Wir haben zwei Mädchen, Ines Nadine Wiens (5 Jahre) und Mia Irina Wiens (fast 3 Jahre). Wir kommen aus dem Dorf Nr 7 und gehören der Gemeinde EMB Filadelfia an. Wir sind für das Jahr 2024 nach Km 81 gezogen um hier einen einjährigen christlichen Dienst zu machen. Thomas dient im Bereich der Mechanik und zum Teil beim Ackerbau, Sylvia arbeitet als Vorschullehrerin in der Schule.



Hein und Klara Harder

MG Lolita

Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und freudig seist! Lass dich nicht grauen und entsetze dich nicht, denn der Herr dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst! Josua 1,9.

Als Gott uns beiden die gleiche Vision gab, einmal ein Jahr auf Km 81 zu arbeiten, haben wir uns angemeldet.

Als wir dann die Antwort erhielten, dass wir kommen durften, war für uns die Bestätigung von Gott noch klarer.

Ich (Hein) bin Taxifahrer und ich (Klara) arbeite im Tabea Laden. Uns beiden geht die Arbeit sehr gut. Wir sind seit Januar hier und sind schon reichlich gesegnet worden. Wir fühlen uns als ob wir in einer großen Familie eingeschlossen sind.

Auch sind wir dem lieben Gott sehr dankbar, dass er uns diesen Weg führt, wodurch wir ihm immer näher kommen können.



Joni Dueck

Weidenfeld, Menno – Manoah MG

Josua 1, 9: Ich sage dir: Sei stark und mutig! Hab keine Angst und verzweifle nicht. Denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst.

Seitdem ich im Jahre 2019 für einen 10-monatigen freiwilligen Dienst nach Km 81 gekommen war, wurde ich den Wunsch, einen längeren Dienst hier auf Km 81 zu machen, nicht mehr los. In dem Jahr habe ich mich entschieden, den Beruf als Sekretärin zu erlernen. Als ich davon hörte, dass für Km 81 nach einer Sekretärin gesucht wurde, hatte ich gleich das Gefühl, dass diese Nachricht an mich gerichtet war und in mir sagte eine Stimme „dies ist deine Gelegenheit, nutze sie jetzt aus!“. Ich habe dann eine Weile hin und her überlegt, ob ich das wirklich tun sollte. Ich habe nicht mehr Frieden gefunden, wenn ich daran dachte, dass ich das nicht annehmen würde. So habe ich dann irgendwann den Mut gefasst und mich beim Verwalter gemeldet und ihm gesagt, dass ich Interesse an der Arbeit als Sekretärin habe. Mir wurde die Arbeit dann einmal vorgestellt und erklärt, was sie alles beinhaltet. Ich habe dann zu dem Verwalter gesagt, dass ich den Ruf fühle, nach Km 81 zu gehen. Der Verwalter hat mir dann in den nächsten Tagen die Bestätigung gegeben, dass sie mich anstellen wollten.



In den nächsten drei Jahren wird meine Arbeit am Vormittag hauptsächlich als Sekretärin an der Kasse im Krankenhaus und am Nachmittag im Empfang der Verwaltung sein. Meine Arbeit am Vormittag besteht darin, den Patienten die Sprechstunden, Analysen und Krankenhausaufenthalte zu kassieren und am Nachmittag mache ich die Abrechnungen von den Einkäufen für den Hofladen und noch vieles mehr, was dann so ansteht in der Verwaltung. Ich helfe auch in der Buchführung mit, die Lieferanten zu bezahlen und die Einbehaltung der Mehrwertsteuer zu machen.

Bevor ich nach Km 81 kam, habe ich vier Jahre im Krankenhaus von Loma Plata als Kassiererin in der Notaufnahme gearbeitet so wie auch in der Aufnahme, wo meine Arbeit darin bestand, die Dokumente für die verschiedenen Versicherungen vorzubereiten mit denen wir im Krankenhaus von Loma Plata zusammenarbeiten.

Ich möchte Gott mit meinen Gaben dienen, die er mir geschenkt hat und seine Liebe weitergeben, die er mir jeden Tag neu gibt. Ich möchte Gott das zurückgeben, was er mir in den schweren Zeiten gegeben hat, wo ich lernen musste, ganz auf Gott zu vertrauen, dass er das schon gut machen würde, als ich selbst keinen Ausweg mehr fand.

Dieser Dienst soll ganz zur Ehre Gottes sein!

Vernanda Bergen

Missionsgemeinde - Sommerfeld

Jeremia 1,7: „Sag nicht: Ich bin zu jung! Zu allen Menschen, zu denen ich dich sende, sollst du gehen und ihnen alles verkünden, was ich dir auftrage.“

Mein Name ist Vernanda Bergen, ich bin 20 Jahre alt und bin Gemeindeglied der Missions Gemeinde Sommerfeld.

Ich arbeite als Angestellte in der Waschküche als zweite Chefin hier auf Km 81. Meine Arbeit ist sehr vielseitig, so wie Wäsche waschen, putzen nähen usw. Ich habe in dieser Zeit schon sehr viele Erfahrungen gemacht. Die Arbeit, die ich mache, war für mich nicht neu, weil ich schon als Freiwillige im Jahre 2023 einen Einsatz für drei Monate gemacht hatte.

Es gibt bei der Arbeit viele Herausforderungen, aber die sind Teil, durch die der Charakter geformt wird.

Ich bin Gott von ganzem Herzen dankbar für diese Gelegenheit ihm auf dieser Art und Weise zu dienen. Ich will meine Arbeit ganz bewusst und in Liebe für Gott tun.

Ich habe bereits schon jetzt viel Segen erlebt und möchte auch durch mein Leben für andere zum Segen sein, Gott weiterhin dienen und von seiner Liebe zeugen!



Johnie Bergen

Missionsgemeinde - Sommerfeld

Mein Name ist Johnie Bergen Dueck, ich bin Sohn von Prediger Peter und Tina Bergen. Ich komme aus der Kolonie Sommerfeld Ostparaguay und bin Gemeindeglied der Missionsgemeinde.

Ich hatte schon einmal das Vorrecht, einen dreimonatigen CD-Einsatz auf Km 81 zu machen und es war eine besonders segensreiche Zeit, die ich damals erlebt habe. In dieser Zeit, wo ich auf Km 81 war, bin ich in meinem Glaubensleben sehr gewachsen. Seit ich Km 81 kennen gelernt habe, hat mich der Gedanke, wieder nach Km 81 zu gehen um dort zu arbeiten, nie losgelassen. Mein Wunsch war es, einmal in der neuen Schusterei zu arbeiten. Nun ist dieser Traum Wirklichkeit geworden und ich bin für 14 Monate gekommen um in der Schusterei zu arbeiten. Mir ist es sehr wichtig geworden, dass Gott jedem Menschen auch Gaben geschenkt hat und er will, dass wir die Gaben auch für ihn einsetzen. Durch eine ganz besondere Erfahrung, die ich bei der Arbeit mit Gott machte, zeigte mir Gott sehr klar, dass es sein Wille sei, nach Km 81 zu ziehen um in der Schusterei mitzuhelfen. Oft wünsche ich mir, dass ich besser lesen und schreiben könnte, aber Gott kann mich auch gebrauchen ohne gut lesen und schreiben zu können.

Bevor ich nach Km 81 kam, war meine Arbeit, zusammen mit meinem Vater und meinen Brüdern mit Maschinen Dienstleistungen zu machen. Mein Wunsch ist es, dass ich immer besser die Stimme des Heiligen Geistes vernehme und dadurch in der Furcht des Herrn zunehmen kann und im Glaubensleben vorwärtskomme. Ich möchte mir viel Weisheit von Gott erbeten um meine Entscheidungen nach seinem Willen machen zu können. Was mir am allermeisten am Herzen liegt ist, dass Menschen geholfen werden können und sie Jesus als ihren persönlichen Erretter annehmen können.

Und das muss in der Liebe geschehen, wie es Paulus in 1. Kor 13,3 schreibt. *„Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und meinen Leib dahingäbe, mich zu rühmen, und hätte der Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze“*.

Ich schließe meinen Bericht mit Kol 3,17: *„Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn“*.



*Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst;
ich will dich mit meinen Augen leiten.*

PSALM 32:8

Stacy Krahn

Ost MG - Eigenheim

Mein Name ist Stacy Krahn und ich komme aus der Kolonie Menno. Ich bin seit Dezember 2021 Gemeindeglied der Ost MG - Eigenheim.

Ich arbeite seit den 5. Februar 2024 im Gemüseladen und im Hofladen, wo ich mich schnell eingelebt habe. Im letzten Jahr habe ich meine Schule am Colegio Neuhoof abgeschlossen, wofür ich hart gekämpft habe. Dadurch, dass ich eine Klasse wiederholen musste und eine schwere Zeit durchmachte, versprach ich Gott, der mich in dieser Zeit sehr viel lehrte, für ein Sabbatjahr nach Km 81 zu gehen.

Mein Ziel ist es, Gott jeden Tag mit Freude, Liebe und Geduld zu dienen und dieses täglich durch seine Hilfe weiterzugeben. *Denn die Liebe Christi drängt uns.* 2. Kor 5,14.

**Stefanie Bergen**

MG Zion - Kolonie Menno

Mein Name ist Stefanie Bergen, ich bin 19 Jahre alt und Gemeindeglied der MG Zion von Nordmenno. Meine Eltern sind Erdman & Maria Bergen.

Mein Wunsch war es schon immer, einen Christlichen Dienst zu machen, so wie es meine Eltern gemacht hatten. Doch da schlossen sich einige Türen und ich bekam den Hinweis, nach Km 81 zu gehen.

Meine erste Einstellung war Nein, doch als ich etwas länger überlegt hatte und mit Gott darüber geredet hatte, beschloss ich, mich anzumelden. Ich arbeite zurzeit in der Waschküche und möchte Gott hier ein Jahr lang dienen. Im letzten Jahr habe ich als Sekretärin gearbeitet. In diesem Jahr will ich hier auf Km 81 Gott mit meinen Gaben dienen und hoffe, dass ich durch meine Arbeit ein Segen für andere sein kann!

**Delia Dück**

MG Neuland

Dem Ruf Gottes folgen!

Mein Name ist Delia Dück und ich bin Gemeindeglied der Mennoniten Gemeinde Neuland. Auf eine Anfrage, ob ich nicht einen Dienst auf Km 81 machen wollte, habe ich für ein Jahr als Freiwillige



die Arbeit als Sekretärin in der Schusterei zugesagt. Da ich mich in dem einen Jahr gut in meiner Arbeit als Sekretärin eingelebt hatte, fiel es mir nicht schwer, noch für zwei Jahre dieselbe Arbeit als Angestellte zuzusagen. Mein Ziel ist es, Gott zu dienen, meinem Nächsten zu helfen, zu lernen und mich formen zu lassen. Ich habe bisher schon viel Segen bei der Arbeit, so wie auch im Zusammenleben auf dem Hof erfahren. Ich bin Gott sehr dankbar dafür und möchte den Segen, den ich empfangen, in Zukunft auch an andere weitergeben.

Doris Hildebrand

EMG - Sommerfeld

Mein Name ist Doris Hildebrand und ich komme aus der Kolonie Sommerfeld.

Ich bin Gemeindeglied der EMG Gemeinde. Ich war schon mal für drei Jahre als Angestellte auf Km 81 und arbeitete in der Küche. Diese drei Jahre haben mir sehr gefallen und habe in dieser Zeit sehr viel hinzugelernt. Nun hatte ich erneut den Wunsch, auf Km 81 einen Dienst zu machen. Ich habe dann Jesus gefragt, und um Gottes Willen gebetet, ob es sein Wille sei, dass ich wieder nach Km 81 gehe. Gott hat für mich dort die Tür geöffnet, so dass ich wieder für drei Jahre in der Küche mithelfen darf.

Ich will diesen Dienst mit viel Freude und Dankbarkeit machen und Gott näher kennenlernen!



Jasen Harder

Zion MG - Kolonie Menno

Ich bin Jasen Harder, bin 19 Jahre alt und Gemeindeglied der Zion Mennonitengemeinde. Als ich im Jahr 2023 einen dreimonatigen Einsatz auf Km 81 machte, habe ich etwas erlebt, das meinem Leben einen ganz anderen Sinn gegeben hat. Ich habe großen Segen erfahren. In dieser Zeit habe ich mich bekehrt. Daraufhin habe ich mich taufen lassen und bin seitdem Gemeindeglied. Nun bin ich wieder auf Km 81 und will Gott hier ein Jahr lang als CD Freiwilliger dienen, und für andere ein Segen sein!



*Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.*

PSALM 121:1-2

Gebet für KM 81

Lieber Gott und Vater im Himmel!

Wir sind so dankbar für deine Liebe zu uns allen und immer wieder neue Chancen in den Diensten der Liebe an unseren Mitmenschen.

Besonders denken wir jetzt an die ganze Km81-Familie.

Wir wünschen deinen Segen und Kraft für die tägliche Arbeitsroutine.

Dass dein Geist und dein Licht in den schweren Wegen und auch in dunklen Zeiten die Begleitung seien.

Herr, wir bitten, dass du der ganzen Familie Heiterkeit des Herzens und Frohsinn verleihst, und dass sie in Geduld, Zuversicht und Sicherheit den täglichen Weg gehen können.

Es ist unser Wunsch, in all unserem Dienen, deine Auffassungen und Sichtweisen zu vertreten und überzeugt die Glaubwürdigkeit deines Wortes auszustrahlen.

Damit dieses auch alles gelingt:

Herr, schenke Gesundheit und Glück und befähige einem jeden der Mitarbeiter, deine Liebe und Gnade an anderen weiterzugeben und zu bezeugen, dass Du jedes Menschenkind liebst und willst, dass es lebt und glücklich wird.

All unser Tun, lehnt sich an deinen Segen.

Das gibt uns Freude und Ruhe für den Dienst.

Amen!

*Alfred Friesen
Gemeindegemeindeleiter*



PERSONALWECHSEL

Gekommen:

30.11.2023	Orlando Heinrichs	Sommerfeld/Ostp.	CD Einsatz
30.11.2023	Manuel Janz	Fernheim	CD Einsatz
30.11.2023	Rebeka Hiebert	Nordmenno	CD Einsatz
10.12.2023	Vernanda Bergen	Sommerfeld/Ostp.	Waschküche
01.12.2023	Zinia Froese	Nordmenno	CD Einsatz
01.12.2023	Marlis Harder	Nordmenno	CD Einsatz
01.12.2023	Nathascha Giesbrecht	Nordmenno	CD Einsatz
08.01.2024	Jasen Harder	Nordmenno	CD Einsatz
01.01.2024	Lisander Harder	Nordmenno	CD Einsatz
01.01.2024	Joni Dueck	Nordmenno	Sekretärin
06.01.2024	Doris Hildebrand	Sommerfeld/Ostp.	Küche
04.01.2024	Taylor & Tatjana Giesbrecht	Nordmenno	Melker/Oberschwester
06.01.2024	Hein & Klara Harder	Südmenno/Lolita	Taxifahrer/Tabeladen
07.01.2024	Thomas & Sylvia Wiens mit Ines und Mia	Fernheim	Mechaniker/Lehrerin
01.02.2024	Jennifer Giesbrecht	Bergthal/Ostp.	CD Einsatz
01.02.2024	Berta Friesen	Sommerfeld/Ostp.	CD Einsatz
05.02.2024	Karen Penner	Nordmenno	CD Einsatz
05.02.2024	Stacey Krahn	Nordmenno	CD Einsatz
01.02.2024	Stefanie Bergen	Nordmenno	CD Einsatz
08.02.2024	Melanie Dueck	Sommerfeld/Ostp.	CD Einsatz
12.02.2024	David Schmitt	Durango	CD Einsatz
03.03.2024	Tony Pankratz	Friesland	CD Einsatz
03.03.2024	Ferdinand Dueck	Friesland	CD Einsatz

Gegangen:

23.12.2023	Manuel Janz	Fernheim	CD Einsatz
31.12.2023	Andrew Pauls	Neuland	CD Einsatz
26.01.2024	Rebeka Hiebert	Nordmenno	CD Einsatz
30.01.2024	Zinia Froese	Nordmenno	CD Einsatz
28.01.2024	Marlis Harder	Nordmenno	CD Einsatz
28.01.2024	Nathascha Giesbrecht	Nordmenno	CD Einsatz
28.01.2024	Jennifer Harder	Nordmenno	CD Einsatz
16.01.2024	Johan Redekopp	Nordmenno	CD Einsatz
18.01.2024	Lisander Harder	Nordmenno	CD Einsatz
03.02.2024	Kirsten Kehler	Nordmenno	CD Einsatz
29.02.2024	Orlando Heinrichs	Sommerfeld/Ostp.	CD Einsatz



**Und wenn ich alle
meine Habe
den Armen gäbe
und meinen Leib
dahingäbe,
mich zu rühmen,
und hätte
der Liebe nicht, so
wäre mir's
nichts nütze.**

1. Kor. 13, 3

Zuwachs auf Km 81



Hanna Raquel

kam am 10. November 2023 auf
die Welt! Die gesegneten Eltern
sind Stanley & Jody Toews und die
Brüder Lucas und Marc.



Kiara Aylan

wurde am 12. Dezember 2023
geboren. Die dankbaren Eltern
sind Derlis & Marisa Suderman

Kinder sind eine Gabe Gottes!



Infos, Rätsel, Fotos,
Zeugnisse / Geschichten
über das Leben auf
KM 81 für DICH!

KM 81 Kids

Schulbeginn auf Km 81

Das Hospital Mennonita Km 81 wurde im Jahr 1951 gegründet.

Bald darauf wurde eine Schule eröffnet. Sehr viele Jahre lang hat es dann eine Schule gegeben. Seit 8 Jahren gab es nun aber keine Schule mehr.

Im vorigen Jahr bekam ich die Anfrage von der Verwaltung von Km 81 aus, ob ich bereit wäre, mit einer Vorschul-Klasse wieder eine kleine Schule zu beginnen. So kam es, dass wir jetzt (Februar 2024) die Schule neu eröffnen durften. Es war eine kleine Eröffnungsfeier, da die Schule nur 4 Schüler insgesamt hat. Für die Feier hatten wir Marwin Wiens (Sohn von Carlos und Carla Wiens) eingeladen etwas aus seinen Primar-Schuljahren hier auf dem Hof von Km 81 zu erzählen.

Lic. Sylvia Klassen de Wiens



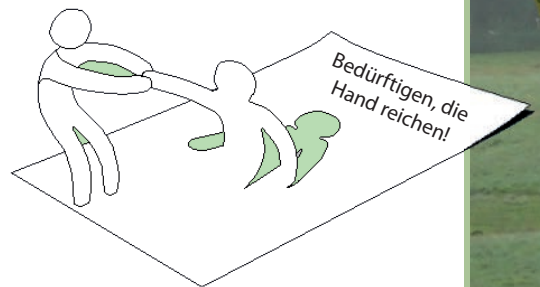
Von der Verwaltung Km 81: Die Schule auf Km 81 ist Teil des Organigramms des Hospitals und ist daher auch der Verwaltung unterordnet. Von der Verwaltung sind wir sehr dankbar, dass wir in Sylvia Wiens eine sehr geeignete Lehrerin gefunden haben.

SPENDENECKE

Das Hospital Mennonita Km 81 ist eine soziale Wohltätigkeitseinrichtung, in der man eine kostengünstige (*1), und für bestimmte Krankheiten, eine teilweise (*2) bis zu ganz kostenlose (*3) Behandlung macht. Es gibt jedoch auch immer wieder Patienten, die nicht die Mittel haben, um eine schon kostengünstige Behandlung bezahlen zu können. Diese Menschen haben es nötig, dass ihnen jemand die Hand reicht. Mit deiner Spende kann diesen so bedürftigen Menschen geholfen werden. Es folgen einige **spezifische Spendenmotive** von Km 81:

Bitte spende für:

- Pemphigus – Patienten
- Kinder mit Klumpfüßen
- Schuhe und Prothesen für Leprapatienten



Der Gesamthaushalt des Hospital Mennonita Km 81 deckt sich zu einem Teil durch Eigenfinanzierung und zum anderen Teil durch freie Beiträge (Spenden) ab. Der Teil, der durch Spenden abgedeckt wird, setzt sich aus den Beiträgen der Trägergemeinden, Projektbeihilfen internationaler Organisationen (DAHW, spezifisch für Kontrollarbeit und Aufklärung) und vieler gutherziger Spender zusammen. Auch dafür nehmen wir immer gerne Spenden entgegen.

(*1) *Kostengünstige Behandlung: Man ist bestrebt, jede Behandlung, die hier auf Km 81 gemacht wird, immer so kostengünstig wie möglich zu machen.*

(*2) *Teilweise kostenlose Behandlung: Behandlungen der Krankheiten, die außer dem kostengünstigen Angebot noch einen Abschlag für gewisse Dienstleistungen erhalten. (Klumpfuß, Diabetes, Pemphigus, SIDA [Den Test]).*

(*3) *Kostenlose Behandlung: Behandlungen der Krankheiten, in der der Patient keine Kosten übernimmt (TBC, Lepra).*

PS: Die Kontonummern der unterschiedlichen Bankkonten finden Sie auf der letzten Seite.

Er sprach:
**Der die Barmherzigkeit an ihm tat.
Da sprach Jesus zu ihm:
So geh hin und tu desgleichen!** Lukas 10:37

Konto NUMMERN

Um eine Spende an KM 81 zu machen, stehen folgende Konten zur Verfügung.

Falls Sie einen Beleg für Ihre Spende brauchen, dürfen Sie sich gerne bei uns melden.

Die Konten laufen unter den Namen
Asociación Evangélica Mennonita del Paraguay
mit Ruc 80013650-0

- | | |
|--|----------------------|
| ▶ Cooperativa Friesland (Paraguay) | Nº: 80001-0 |
| ▶ Cooperativa Volendam (Paraguay) | Nº: 28-057-07 |
| ▶ Cooperativa Neuland (Paraguay) | Nº: 12-033-0 |
| ▶ Cooperativa Fernheim (Paraguay) | Nº: 44065-07 |
| ▶ Cooperativa Chortitzer (Paraguay) | Nº: 40-0203-4 |
| ▶ Banco Sudameris (Paraguay) Cta. Cte. | Nº: 0002000008036921 |


Falls Sie vom Ausland eine Überweisung in **Euro, US – Dollar oder Kanadische Dollar** machen möchten, melden Sie sich bitte unter folgender E-Mail – Adresse:

secretaria@km81.org

Wir schicken Ihnen dann die Daten für die Überweisung zu!

Schicken Sie möglichst **keine Schecks oder „Money Orders“**, sondern benutzen Sie die Kontoüberweisungen.

Vielen Dank!



**Hospital Mennonita KM 81
Paraguay**

C.d.c. 166 Asunción

Telefax: (595) 0518-20235 / 0981 508 353

E-Mail: secretaria@km81.org

Website: www.km81.org



IM DIENSTE DER LIEBE

73. Jahrgang Nr. 1 / Januar - April 2024